

Ostdeutsche Bau-Zeitung

Die „Ostdeutsche Bau-Zeitung“ erscheint jeden Mittwoch.

Abohmenkostenpreis
vierteljährl. durch die Post 2.— Mk.
u. 12 Pf. Bestellgeb. — direkt durch
den Verlag 3.— Mk. franko.
Einzelnummer 25 Pf.

Im gleichen Verlaufe erscheint:
„Schlesischer Bauten-Nachweis“
am 1. jed. Monat. viertelj. 1.— Mk.

„Posener Bauten-Nachweis“
am 15. jed. Monat. viertelj. 1.— Mk.
durch die Post und 6 Pf. Bestellgeb.

Inserate pro Zeile 20 Pf.

12. Oktober 1904.

Bauten-Nachweis und Submissions-Anzeiger

für die

Provinzen Schlesien u. Posen.

Fachorgan für die Interessen der Bauwelt und verwandten Berufe.

Inserate pro eingesparten Nonparallele 20 Pf. oder deren Raum von 1 mm Höhe der Spalte 15 Pf.

Bei Wiederholungen Rabatt.
Stellungsschreise und -Angebote, Au-
und Verkäufe 20 bzw. 10 Pf.

Verlag von Paul Steinke

Breslau 1, Taschenstrasse 16.

Fernsprecher 1660.

Filiale Posen E. Reißmüller,
Berlinerstr. 3. Fernspr. 789.

Die Ostdeutsche Bau-Zeitung ist die verbreitetste Fachzeitung in Ostdeutschland

und wird regelmässig ausser an Abonnenten an alle Bauherren und Ausführende, Behörden, Architekten, Maurer- und Zimmermeister, Fabrikanten, Lieferanten, Bauinteressenten sowie an alle Bauhandwerker Ostdeutschlands abwechselnd versandt.

Inhalt: Das Mahnverfahren. — Bauschwindel überall. — Dorfkrieg mit Saal. — Vermischtes. — Streikbewegungen. — Für die Praxis. Literatur. — Handelsteil. — Neu- und Umbauten. — Submissionen. — Submissionsresultate. — Behördliche Hoch- und Tiefbaunachrichten. — Inserate.

Das Mahnverfahren.

Das letzte Viertel anno 1904 beginnt langsam abzurollen, und jeder gewissenhafte Geschäftsmann prüft bereits seine geschäftliche Tätigkeit des schwindenden Jahres sowie deren Erfolge. Gar manches Unangenehme stösst ihm bei Durchsicht seiner Geschäftsbücher auf; bie und da offene Konten. Alle die Stämmigen sind bereits gebeten, genahmt und schliesslich energisch ersucht worden, ihre Schuld zu bezahlen — doch ohne Erfolg. Der Gläubiger sieht sich in die unangenehme Lage versetzt, endlich klagbar zu werden, damit keine Verjährung eintritt, und dann er am Ende des Jahres eine wenigstens ziemlich gewisse Übersicht über seine Verluste hat. Es dürfte sich deshalb empfehlen, auf die Bestimmungen des N.B. Gesetzbuches über das Mahn- und Zwangsvollstreckungsverfahren etwas näher einzugehen. Das B. G.-B. gibt in § 196 (1—17) betreffs der Verjährung von Forderungen in 2 Jahren eine Reihe beachtenswerter Bestimmungen und spricht sich in den folgenden Paragraphen auch über die Hemmung der Verjährung bzw. deren Unterbrechung aus. Die geschäftliche Praxis hat es mitgebracht, dass fällige Forderungen für gelieferte Waren etc. nach erfolglosem Mahnen einfach eingeklagt werden, und in nachstehendem geben wir eine kurze Skizze des Klageverfahrens.

Es beginnt damit, dass der Gläubiger an das zuständige Amtsgericht, das ist dasjenige, in welchem der Schuldner seinen Wohnsitz bzw. Aufenthalt hat, ein Gesuch um Erlassung eines Zahlungsbefehls richtet. In diesem Gesuch gibt er den Namen und Wohnort des Schuldners, die Schuld und die Zeit an, seit wann die Summe fällig ist.

Bei Hypotheken, Grund- oder Rententschulden, rückständigen Hypothekenzinsen kann man sich auch an das Amtsgericht wenden,

in dessen Bezirk das betr. Grundstück liegt. Das Gesuch kann schriftlich eingereicht oder mündlich bei dem Gerichtsschreiber zu Protokoll angebracht werden. Letzteres Verfahren ist, wenn man Rechtsanwaltskosten sparen will, das empfehlenswerte, da formelle Fehler hierbei sicher vermieden werden. Ist dies geschehen, so besorgt das Gericht die Zustellung eines Zahlungsbefehls an den Schuldner durch einen Gerichtsvollzieher. Erhebt der Schuldner Widerspruch, wovon der Gläubiger vom Gericht in Kenntnis gesetzt wird, so verliert der Zahlungsbefehl seine Kraft, und nur die Wirkung der Rechtshängigkeit dauert fort, so dass der Vorteil der Verjährungsunterbrechung gewahrt bleibt.

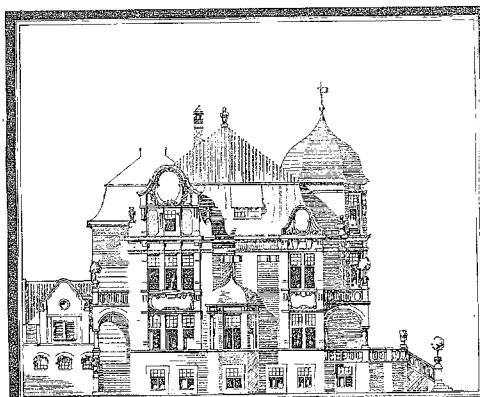
Hat der Schuldner innerhalb der nächsten zehn Tage, vom Empfangstage des Zahlungsbefehls ab gerechnet, keinen Widerspruch erhoben, so wird der vorsichtige Gläubiger sofort den Antrag auf Vollstreckung bei demselben Gerichte einbringen, denn nur, wenn Vollstreckung aufforderlich beantragt wird, wird sie durch den Gerichtsvollzieher vorgenommen.

Tritt jedoch der erste Fall ein, und hat der Schuldner

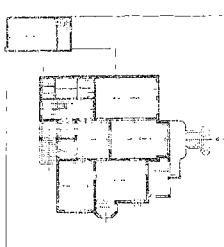
Widerspruch erhoben, so kann der Gläubiger nun mehr bei dem zuständigen Amtsgerichte (bis 300 M.) die Klage anstrengen. Dies kann ebenfalls durch Protokoll vor dem Gerichtsschreiber geschehen. Es wird dann ein Termin zur mündlichen Verhandlung anberaumt, wozu beide Teile eine Ladung zugestellt wird.

Bei einem Objekt über 300 M. gehört die Klage vor das Landgericht und muss durch einen zuständigen Anwalt erhoben werden. Erhebt der Schuldner zu dem Termine nicht, so ergreift gegen ihn das sogenannte Versklammturteil, laut welchem er den eingeklagten Betrag nebst Zinsen und Prozessosten zu zahlen

hat. Hat der Gläubiger aber nicht innerhalb sechs Monaten, seit der die Nachricht von der Erhebung des Widerspruches hat, die



Entwurf zu einer Villa in Kleinburg bei Breslau.
Architekten Heger u. John, Breslau, Karuthstrasse Nr. 14.



Klage angestrengt, so erlöschen die Wirkungen der Rechtsabhängigkeit (§ 697 der Zivil-Prozess-Ordnung). Die Kosten des Mahnverfahrens sind bei rechtzeitigen Widerspruchserhebung als Kosten des sich entspinnenden Rechtsstreites anzusehen und von dem unterliegenden Teile zu tragen. Erwähnt sei noch, dass, wenn der Gläubiger den Erlass des Vollstreckungsbefehls binnen sechs Monaten nach Ablauf der Widerspruchsfrist zu beantragen versäumt, der Zahlungsbefehl jede Bedeutung verliert und auch die Wirkungen der Rechtsabhängigkeit erlischt.

Nachstehend führen wir ein Schema durch, das den Gang des Zivilprozess-Verfahrens bis zu 300 M. veranschaulichen soll.

An
die Gerichtsschreiberei
des Amtsgerichts zu
N.

Gesuch des Eisenhändlers X.
(Wohnung) um Erlass eines
Zahlungsbefehls gegen den
Tischlermeister Y. (Wohnung)
wege 106,35 M. nebst Zinsen.

Nebenbenannter Mahnbeklagter schreibt mir für demselben gelieferte eiserne Fenster- u. Türbeschläge seit dem 8. Juni v. J. die Summe von 106,35 M. nebst Zinsen für das Jahr vom 1. Januar 19... ab.

Ich beantrage:

1. an Mahnbeklagten einen Zahlungsbefehl nach Mängelbeichte von § 628 u. f. d. Z.-P.-O. zu erlassen;
2. die für mich bestimmte Uberschrift des Zahlungsbefehls, nebst einer Zustellungsurkunde seinerzeit mit mittels eingeschriebener Postsendung zu übermitteln.

(Ort u. Datum.) (Unterschrift)

Nachdem der Zahlungsbefehl erlassen, wird nach Ablauf der 8-tägigen Frist folgendes Schreiben an das zuständige Amtsgericht erlassen:

An
die Gerichtsschreiberei usw.

Gesuch des Eisenhändlers X.
(Wohnung) um Vollstreckbarerklärung des erlassenen Zahlungsbefehls gegen den Tischlermeister Y. (Wohnung).

Ist Widerspruch erhoben, so ght folgendes Schreiben an das Amtsgericht:

An
die Gerichtsschreiberei usw.

Klageschrift des
Eisenhändlers X. (Wohnung)
als Kläger
gegen den Tischlermeister Y. (Wohnung) wegen 106,35 M.
nebst Anlagen und 2 Abschriften der Klage.

Unter Beifügung der Abschrift des an nebenbenannten Mahnbeklagten unter (Datum) erlassenen Zahlungsbefehls und der Zahlungsurkunde beantrage ich, nachdem Widerspruch nicht erhoben worden ist, den ersten, sowie auch die Kosten für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

(Ort u. Datum.) (Unterschrift)

Gegen nebenbenannten Beklagten erhebe ich hierdurch Klage. Der Beklagte kaufte und empfing am 1. Juni v. J. von mir die in der hiermit überreichten Rechnung verzeichneten Gegenstände zu den angegebenen Zeiten und zu den zwischen uns verabredeten, in der Rechnung vermerkten Preisen. Beweismittel: Eid.

Ich beantrage:

1. Beklagten zu Zahlung von a) 106,35 M. Hauptstamm, b) ... M. Zinsen zu 5 Proz. jährl. ab 1. Januar d. J. unter Auferlegung der Prozesskosten zu verurteilen;

2. Das Urteil in Gemässheit von § 649⁴ der Z.-P.-O. für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und lade Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor das Amtsgericht in N. zu dem hierbei angesetzten Termine.

Abschrift für den Gegner und eine dergl. für das Gericht liegt bei.

Das für mich bestimmte Exemplar nebst Zustellungsurkunde ist mir durch die Post als eingeschriebener Brief zu senden.

(Ort u. Datum.) (Unterschrift.)

NB. Diese Klageschrift ist in drei Exemplaren einzureichen.

Bauschwindel überall.

Nicht nur preussische Residenzstädte, sondern auch die bayerische Hauptstadt München, sowie die sächsischen Städte Dresden und Leipzig scheinen ein gesuchtes Eldorado für die Bauschwindler zu sein. So wird in dem Jahresbericht der Handelskammer Dresden für das Jahr 1903 folgendes ausgeführt:

Die Errichtung der grossen Mehrzahl aller Neubauten in Dresden und Umgegend wird nicht mehr nach Bedarf von solchen

Leuten bewirkt, die Mittel hiezu besitzen und daran bedacht sind, diese Mittel in den Grundstücken zinsbar anzulegen; sie wird vielmehr durch die Bauhandelsbesitzer fast ausschliesslich gänzlich mittellosen Unternehmern überlassen, die nichts mehr zu verlieren haben und als Unternehmer ein weit bequemeres Dasein führen, als sie es durch ihrer Hände Arbeit erringen könnten. Ziegelträger, Steinmetzgehilfen und dergleichen Leute, die nicht einmal die Mittel besitzen, die Schreibblöthe für den „Grundstückskauf“ zu bezahlen, werden als Strohmänner vorgeschoben und als Grundstückseigentümer eingetragen. Sie gehen auf alle Verträge ein, die den Baustellenverkäufer und die Baulandgeber, nicht aber die Bauleiteranten sichern. Die Forderungen der letzteren werden durch den Verkauf des Grundstückes noch während des Baues an andere Strohmänner, durch Einfragerung hoher Hypotheken und Niessbrauchwerte usw. mit aller Kunst zu uneinbringlichen gestaltet, ohne dass es jemand gelingt, die absichtliche Bereicherung nachzuweisen. Während früher ein verkrachter Bauunternehmer auf den Namen seiner Frau und seiner Kinder baute, ist seit Jahr und Tag die Bildung von Firmen üblich geworden, deren Inhaber, wollten sie auf eigenen Namen bauen, von vornherein Pfändungen zu verächtigen hätten. Dieses Verfahren hat den „Vorteil“, dass auch ledige, erfolglos angespandete „Unternehmer“ ihrer Kunst unerfahrene Lieferanten hineinzulegen, „in Kompagnie“ unbehindert nachgehen können. . . . Der Bericht eines Sandsteingeschäftes führt etwa folgendes aus: Habe ein Bauunternehmer ein Grundstück erworben und bau darauf ein Haus, so nehme er Bausgeld auf. Einen Teil davon verwende er zu seinem eigenen Nutzen, statt die Bauleiteranten zu bezahlen. Gebe es so nicht mehr weiter, so suche der Unternehmer sich den ersten besten Bankerotteur, gründe mit ihm eine offene Handelsgesellschaft und fange von neuem an zu bauen, indem er die Lieferanten wie beim ersten Bau betrige. Könne er aus der Handelsgesellschaft keinen Nutzen mehr ziehen, so scheide er aus, suche sich einen neuen Gesellschafter und treibe sein Spiel mit den Lieferanten weiter, während er selbst im Saus und Braus lebe.

Jüngst hatten sich in Dresden die Bauunternehmer Karl August Waurich und E. Paul Aiter vor Gericht zu verantworten. Trotzdem beide aller Geldmittel bar, hingen sie immer wieder frisch darauf los. Vor einiger Zeit „kauften“ sie ohne Geld eine Baustelle für 20 000 M. Es wurden gleich 12 000 M. Hypotheken und 8000 M. Restkaufgeld darauf genommen. Ein wohlbekannter Baulandgeber gab das Bausgeld und nun ging das Bauen los. Der Baulandgeber hatte sich auch verpflichtet, für die Zahlung der Arbeiterlöhne und für die Versicherungsbeiträge aufzukommen, war aber der Ortskasse 193 M. für die Kranken- und Invalidenkasse schuldig geblieben. Dieser Umstand gab, auf Anzeige der Ortskasse, dem Gericht Gelegenheit, wieder mal ein wenig in den Bauschwindel hineinzuleuchten. Der Vorsitzende sprach sein lebhaftes Bedauern aus, dass der Baulandgeber, der eigentlich in erster Linie auf die Anklagebank gehöre, frei ausgehe. Der Herr musste sich das recht deutlich ins Gesicht sagen lassen. Da nach dem Gesetz nur die formellen Arbeitgeber für die Bezahlung der Versicherungsbeiträge haftbar gemacht werden können, musste sich das Gericht damit begnügen. Es wurden aber Waurich und Aiter zu der für solche Fälle ziemlich hohen Strafe von je 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Dorfkrug mit Saal.

(Siehe Abbildung: Seite 367.)

Im Auftrage der Königlichen Ansiedelungskommission in Posen ist eine Sammlung von Entwürfen zu zweckentsprechenden und praktischen Ansiedelungsbauten (Arbeiterwohnungen, Gasthöfe usw.) von Regierungs- und Baurat Fischer herausgegeben worden. (Siehe No. 88 der Ostd. Baa-Ztg. S. 381). Eine Reihe dieser Entwürfe sind bereits zur Ausführung gekommen, weil sie als einfach, zweckmässig und billig sich bewährt haben. Wir werden gelegentlich einen oder den anderen Ansiedelungsbau unseren Lesern im Bilde vorführen und bitten, dieser gerade jetzt so aktuellen Frage — dem Wohnungsbau für den ländlichen Arbeiter — ihr

Interesse zuzuwenden. Das heutige Bild zeigt den Dorfkrug einer Ansiedlung Posens und wir weisen besonders auf die nebenstehenden Vermerke über Bauart, Baukosten usw. hin.

Vermischtes.

Der **Zonenplan**, ist erschienen, und **soweit der Vorrat reicht**, geben wir ihn mit sämtlichen Nachträgen **aufgezogen** zu 1,75 M., nicht aufgezogen für 0,50 M. ab.

Verlag der „Ostdeutschen Bau-Zeitung“.

Wo Anlass zu Klagen
wegen unregelmäßigen Eingangs der Zeitung vorliegt, ist es empfehlenswert, wenn zunächst eine bez. Beschwerde an das zuständige heimatische Postamt gerichtet wird, und erst, wenn dieser Weg keine Abhilfe schafft, verständige man die Geschäftsstelle der »Ostd. Bau-Zeitung«. Die Postämter sind verpflichtet, über den regelmäßigen Eingang der bestellten Zeitungen zu wachen und bei Ausbleiben sofort eine Fehlmeldung an das Breslauer Postzeitungsamt zu erstatten, das dann für schlechte Nachlieferung Sorge tragen muss.

Phantasien aus dem Breslauer Ratskeller. Der »Schweidnitzer Keller«, die Stätte bierfeieler Unmöglichkeit, ist nunmehr wieder nach fast einjähriger Betriebslosigkeit eröffnet worden. Wir treten ein und begrüßen vertraulich die bekannten Räume, wo wir so manches mal den obligaten Alltagsäger hinunterspülten, wo, und das ist unsere liebste Erinnerung, so lebhaft die jugendlichen Geister sprühten. So mancher unserer Leser wird sich gern der gastrischen Stätte erinnern, wo er so manchmal den gierigen Angriff des »Paukers« entwischte, in stiller Zurückgezogenheit sein Peinäler-Schöppchen genehmigte und seine ganze Quarantäneherrlichkeit in dichten Tabaksqualm hülle. Wir treten in den Fürstensaal: »O alte Burschenherrlichkeit! . . .« klingt uns das bekannte Bundeslied froher Zeiten entgegen. Unsere Augen durchbohren den Tabaksnebel und suchen die »Bucht«. Ein Freudengehens begrüßt uns, wir sind erkannt, alles Freunde und Bekannte jüngerer Tage. Die Bauverwaltung hat unser Gedanken geahnt und die alte »Bucht« renoviert uns belassen. An der Wand prangen die Zülpfel der alten Burschenschaft und folgende Worte weisen auf die drunter sitzenden hin: »Hier sangen

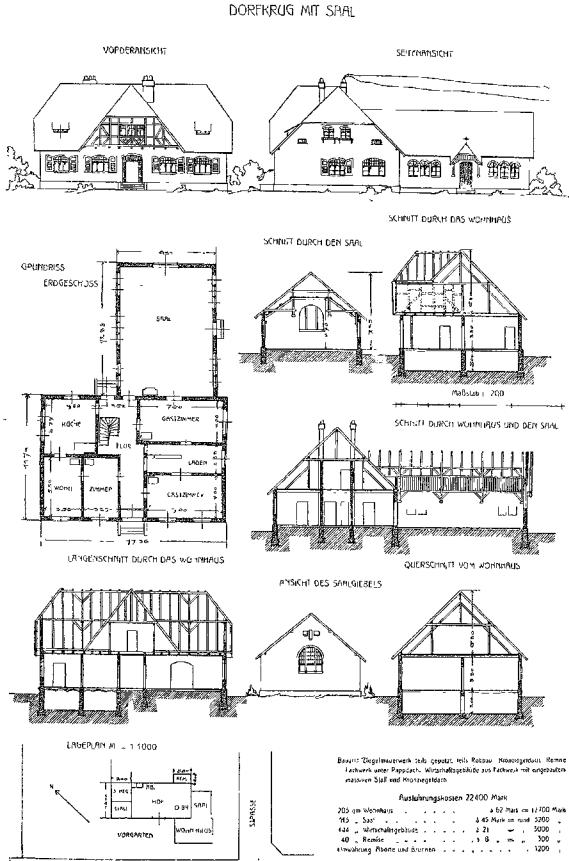
und tranken die Raczecks, froh wohl an achtzig Jahr; Hoch Freiheit Ehre, Vaterland, jetzund und immerdar. I. L. 1904.«

»O alte Burschenherrlichkeit! . . . auch heute singen und trinken sie, heute am Erinnerungstage als — alte Herren. Viele Erinnerungen früherer Tage werden ausgetauscht und ich erfahre, dass mein lieber Leibfuchs Fips bereits ein — Baugewerbsmeister in P. ist. Und sogar in Staatsdiensten! — Der Fürstensaal ist der einzige der renovierten Räume des »Schweidnitzers« der ausgemalt ist, die anderen Säle und Sälechen sind nur getüncht. Aber alle ungemein. Schwere Tische und Stühle laden zum Platznehmen ein, wenn solcher überhaupt noch vorhanden. Das alte Möblelement wurde seiner Zeit verkauft und so erstanden die Jünger

Raczecks den Tisch der Burschenschaft, der nunmehr wieder seine Aufnahme in der »Bucht« gefunden hat; als einziges Möbelstück des alten Kellers. Hinter der von eingeschnittenen Namen und Namenszügen erinnern an Viele, die längst verschollen oder auf der obersten Stufe ihrer Ruhmesleiter schaukeln, oder mithans und brav ihr täglich Brot eringen. »O alte Burschenherrlichkeit! . . .

Interessant ist das »Ratsherrenstübchen«, ein schmuckloser kleiner Raum mit folgender Widmung auf einer Wandtafel: »Des Ratsbären Trunk ist ernste Pflicht, ein trocken Lampe leuchtet nicht's. Sonst ist der »Schweidnitzer« im Wesentlichen der alte geblieben, nur dass er hier und da den Anforderungen der Neuzeit Rechnung frage, »modernisiert« worden ist. Ein zweiter Eingang ist von der »Grünen Röhreseite« aus geschaffen worden, der direkt in den Fürstensaal führt. Wer sich für die historische Vergangenheit des »Schweidnitzer Kellers« interessiert, findet in der Beilage des Breslauer Gemeindeblattes vom 2. Oktober einen recht hübschen Bericht. A. E.

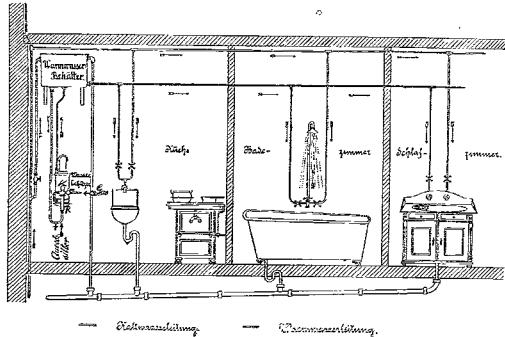
Meisterprüfung. Im Bezirk der Handwerkskammer zu Posen haben sich der Meisterprüfung unter-



zogen und dieselbe bestanden: Topfer Arth. Stieger zu Schwerin a. W., Bautechniker (Maurer u. Zimmerer) Wladislaus Jewasinski zu Posen, Bautechniker (Maurer u. Zimmerer) Stanislaus Grzegorzevski zu Posen. Die Vorgenannten haben die Berechtigung erworben, den Meisterstitel in Verbindung mit der Bezeichnung ihres Handwerks zu führen.

Ein guter Witz. Der Bau der kathol. Schule in Wissiek, Prov. Posen, ist, wie eine Pos. Zeitung meldet, seit ungefähr drei Wochen unterbrochen, angeblich, weil die Bauzeichnung verloren gegangen ist.

„Probatum“, automatischer (selbsttätiger) Heisswasser-Bereiter mit Gasheizung, D. R. G. M.



Es ist von grosser Annehmlichkeit im Haushalte, Restaurant, Hotel, in Badeanstalten, Waschanstalten, Krankenhäusern usw., an jeder beliebigen Zapfstelle, die an der Wasserleitung angeschlossen ist, heisses Wasser von ganz bestimmter hoher Temperatur und beliebiger Menge augenblicklich entnehmen zu können. All diese Bedingungen erfüllt der neuartige, automatische Heisswasservorrat mit Gasheizung der A.-G. Schäfer & Walcker-Berlin „Probatum“ in ideal-vollkommen Weise. Die höchste einfache Funktion desselben beruht auf der physischen Eigenschaft des Quecksilbers, in der Wärme zu steigen und in der Kälte zu sinken. In den Kreuzkopf X. strömt in wagerechter Linie Gas ein. Senkrecht in der Röhre R. ist das Quecksilber plaziert. Hat das Wasser einen bestimmten Hitzegrad (der regulierbar ist) erreicht, dann steigt das erhitzte Quecksilber, drückt auf das Gas und sperrt es ab, so dass bloss ein Stichflammen brennen bleibt. Entnimmt man nun an irgend einer Zapfstelle heisses Wasser, dann dringt in dem Augenblische, wo das Warmwasserventil geschlossen wird, vermittelst einer Vorrichtung ebensoviel kaltes Wasser selbsttätig in den Apparat ein, als heisses entnommen wurde. Dadurch sinkt die Temperatur des Wassers, ebenso die Quecksilbersäule in der Röhre R. und macht dem Gas Platz, welches neuherlich mit voller Flamme brennt. Ist wieder die bestimmte Temperatur erreicht, sinkt die Gasflamme usw. Auf diese Weise wird stets in kürzester Zeit die hohe Temperatur auf wieder erreicht und das Gas sehr gespart, dessen Verbrauch bei einem Heisswasservorrat von 100 Liter nicht mehr als einen Pfennig pro Brennstoff beträgt. Alle einschlägigen Fragen beantwortet bereitwillig die Verkaufsstätte für Bau- und Kunstgewerbe, Breslau II, Tautenstrasse 25, wo ein solcher Apparat in ständigem Betriebe ist.

Streikbewegungen.

Breslau. Die Bausperre bei Steiner u. Lindert ist laut Beschluss der Maurerversammlung vom 4. Oktober aufgehoben worden. — Ebenso bei der Firma Eiffler u. Kattige in Dürrey. — Über die Bauten des Bauunternehmers Baumgart besteht die Sperrre weiter. — Die Former und Giessereiarbeiter der Firma Kemna, Höfchenstrasse sind in den Ausstand getreten. In Be tracht kommen ungefähr 20 Mann. — In Brieg streiken die Arbeiter der Ofenfabrik Fuchs seit einem Monat. — Berlin. Die Arbeitgeber der Berliner Holzindustrie haben zwecks Abwehr der sich ausgesetzten mehrenden Streiks beschlossen, sämtliche Arbeitnehmer auszusperren. Die Aussperrung vollzog sich in den Tagen vom 3. bis 5. Oktober. In sämtlichen Grossbetrieben ruht die Arbeit. Mehr als 8000 Gesellen sind betroffen. — Der Zentralverband der Zimmerer hat in diesem Jahre in 228 Zahlstellen mit 15 408 Mitgliedern Lohnbewegungen zu verzeichnen gehabt. In 81 Zahlstellen mit 9311 Mitgliedern kam es zum Kampf. Von den Streiks sind bereits 72 entschieden. 26 Streiks

dienten der Abwehr, 46 waren Angriffsstreiks. Mit vollem Erfolge endeten 54, mit teilweisem 5. Erfollos waren 11 Streiks, von 4 ist der Ausgang noch nicht bekannt. 9 Zahlstellen stehen noch im Streik. — Die Kosten des Königsberger Mauerstreiks belaufen sich allein für Streikunterstützungen an die Ausständigen auf rund 150 000 M. An dem Streik, der am 14. April begann und am 16. September sein Ende erreichte, waren anfänglich 500 bis 600 Mauer beteiligt. Zuletzt waren noch 130 Streikende am Orte. — Aufgeschoben bis zum nächsten Jahre wurde der Streik in Gersheimen. — Der Streik in Katernberg-Rothausen-Krony im Gebiet Essen ist zugunsten der Arbeiter zu Ende geführt worden. — In Steele wird gegenwärtig noch gestreikt. Von 19 Unternehmern haben bereits 12 die Forderungen bewilligt. — In Hörde ist es zu einem Konflikt gekommen. Die Maurer haben sofort die Arbeit niedergelegt. — In Marienburg haben die meisten Unternehmer jetzt die Forderungen unterschriftlich anerkannt. Die drei noch fehlenden Unternehmer haben stillschweigend bewilligt. Die Bauten der noch fehlenden Meister werden vorläufig gesperrt, bis im nächsten Jahre der Kampf bei ihnen wieder aufgenommen wird. — In Strassburg im Westpreussen werden unter Vorsitz des Bürgermeisters Verhandlungen stattfinden. Es wird ein Nachgehen der Arbeitgeber erwartet.

Für die Praxis.

Estrich aus Kreyseschem Oeltemeit. Kreysesches Oeltemeit nennt man eine von dem Bauinspektor Kreys in Berlin zuerst angewandte Komposition aus Chamottemehl, Bleiglätte und Leinöl, die vielfach zur Abdeckung von Gesimsen, Fenstersohlbänken usw., sowie zur Bildung von Fussböden benutzt wird und sich sehr bewährt hat. Die Masse wird jedoch sehr spröde und erfordert daher eine durchaus unbewegliche Unterlage, sodass auf Holz aus geführte Estriche keine Dauer versprechen. Das Chamottemehl erhält man durch Zerkleinern von Porzellan- und Steingutserichern oder aus den Scherben der Porzellan- und Steingutkapseln, die zum Brennen des Porzellans gebraucht werden. Das Zerkleinern ist indes sehr mühsam und kann im grossen nur durch Poehl- oder Walzwerke ausgeführt werden, weshalb es besser ist, bei kleinem Bedarf sich fertiges Chamottemehl zu verschaffen. Auf einen Zentner Chamottemehl werden $4\frac{1}{2}$ Kilo gestoßene und gesiebte Bleiglätte hinzugesetzt, und zu 5 Kilo von dieser Mischung werden 1,2 Liter (1 Quart) Leinöl hinzugegossen. Die Portionen lassen sich am besten in Mulden von Buchenholz bereiten, und nimmt man ungefähr 20 Kilo Zement und $4\frac{1}{2}$ Liter Leinöl. Das Leinöl muss vorher abgekocht und dann in heißem Zustand, unter kräftigem Umrühren mit hölzernen Spaten, hinzugegeben werden. Dieses Gemisch längt beim Abtrocknen des Leinöls gleich an zu erhärten und kaum daher nicht in Vorrat angefertigt, sondern muss rasch verbraucht werden. Die Masse wird zwischen gut eingesetzten Leibrillaten mittels schwerer Richtscheite und buchener Reibebletter geobnet, und ist zu bemerken, dass mit dem Reibeblett nicht zu lange auf einer und derselben Stelle zu glätten ist, weil dadurch das Oel stärker heraustritt und sich eine Schleimhaut bildet, welche dem gleichmässigen Erhärten der Masse sehr hinderlich ist. Hauptbedingung für das Gelingen des Estrichs ist, dass die Unterlagen vollkommen trocken sind; dieser Umstand er schwert die Anwendung im Freien. Dieser Estrich eignet sich vorzüglich zum Ueberziehen von Backsteinen in Fluren, Vestibulen und Treppenstufen, um das leichte Auströten derselben zu verhüten: der Estrich wird in nur sehr dünnen Lagen von 3—7 mm angewandt. Man macht die Lage deshalb so dünn, weil der Zement sehr kostspielig wird, außerdem aber so hart ist, dass seine Abnutzung sehr gering ausfällt. Der Zement ist gelb gefärbt, lässt sich aber auch in jeder anderen Farbe anwenden; hierzu eignen sich besonders die leicht trocknenden Mineralfarben. Dieses Färben der Masse gibt Gelegenheit, gemusterte Fussböden aus diesem Material herzustellen, indem man das letztere mit Holzstücken belegt, deren Seitenkanten eingesetzt und etwas verjüngt gehobelt werden müssen, um leichter herausgenommen zu werden. Die Masse wird mit einem Rutscher aus Granit mit Wasser und feinem Sande geschliffen.

Reformen des Strassenbauwesens.

Auf dem brandenburgischen Städtegat zu Cottbus hielt der Landesbaurat Professor Göcke einen Vortrag über allgemeine Grundzüge bei der Anlage städtischer Strassen und Plätze. In seinen Leitsätzen stellte er unter anderem folgende Forderungen auf: Zwischen Strassenflucht und Bauflucht ist grundsätzlich zu unterscheiden. Die Strassenfluchlinien werden in der Regel parallel zu verkaufen haben; für die Baufluchlinien ist dagegen eine grössere Bewegungsfreiheit erwünscht, um von der städtischen Parallelität der Strassenwandungen loszukommen, einer der Hauptursachen für die trostlose Langeweile moderner Strassen, nicht etwa, um sich in willkürlichen Linienführungen zu ergehen, sondern nur den örtlichen Verhältnissen folgend, ohne Verletzung der Verkehrsruhigkeit auch aneinandergehende und gekrümmte Linien zu ermöglichen. Krümmungen sind namentlich zum Schutz gegen durchfegende Winde oder langandauernden Sonnenbrand zu empfehlen. Da, wo Vorgärten vorgesehen werden, ist die Unterscheidung ohne weiteres gegeben, aber auch im übrigen erscheint ein wenigstens ein Meter breiter Streifen zwischen beiden Fluchlinien zweckmäßig, in Wohnstrassen zu Vorbauten, Terrassen, Freitreppe, Vor- und Erkerfenstern usw. eingefriedigt zum Schutze gegen das Hineinschauen in die Erdgeschossfenster; in Verkehrsstrassen zu Sommerplätzen der Kaffeehäuser, fliegenden Verkaufsständen, Vorplätzen der Kaufläden, erkerartigen Schaufenstern usw., besonders bei konkaver Bauflucht und gerader Strassenflucht zum Stehenbleiben der Fußgänger auf der breiteren Fläche. Alte unregelmässige Fluchlinien sind zur Erhaltung des Strassenbildes möglichst unverändert festzuhalten, nicht zu begradigen, Fluchlinien für Strassendurchbrüche oder überhaupt neue Strassen mit Schonung etwa im Wege stehender Bauwerke von künstlerischem oder geschichtlichem Wert zu krummen, zu knicken, zu versetzen — Die Strassenfluchlinien werden den Baufluchlinien zu folgen haben bei Strassendurchbrüchen, Kreuzungen, Gabelungen und Erweiterungen (Ausbuchungen für Droschenhalteplätze, Vorfahrten, Ausweichenstellen usw.). Überkreuzungen der Querstrassen erfordern eine platzartige Erweiterung, am besten mit Versetzung der Strassenzüge, zur Überführung der einen Verkehrsrichtung in die andere. Einfache rechtwinklige Überkreuzungen sind nur für Wohnstrassen zulässig. Überschneidungen mehrerer Verkehrsstrassen an einer Stelle sind verwerflich; durch die Erweiterung derartiger Knotenpunkte zu einem sogenannten Sternplatz wird nichts für den Verkehr verbessert. Strassenkreuzungen, Ausbuchungen, Versetzungen bieten vorzügliche Bauplätze für öffentliche Gebäude. Endlos lange Strassenzüge sind als langweilig zu vermeiden, die Strassenlänge muss begrenzt sein durch Krümmung oder Versetzung. (Zentralblatt für das deutsche Baugewerbe.)

Um Glas auf Metall zu löten, wärmt man zunächst die Lötstelle des Glases an und trägt mittels Bürste neutrales Platinchlorür, vermischt mit Kamillenöl, auf, lässt das Öl langsam verdampfen, bis sich keine weißen Dämpfe mehr entwickeln, und steigert dann die Temperatur bis zur Dunkelrotglut. Das Platin wird reduziert und bildet einen glänzenden metallischen Überzug. Nun bringt man das Glas in ein Bad von schwefelsaurem Kupfer, verbindet es mit dem negativen Pol einer elektrischen Batterie und erhält auf dem Platinüberzug alsbald einen Kupferniederschlag. Durch Vermittelung des metallischen Kupfers wird das Glas auf Eisen, Kupfer, Platin usw. mittels Zinn gelöst.

Litteratur.

G. Delabar, Anleitung zum Linearzeichnen, Verlag: Hörderische Verlagsbuchhandlung in Freiburg im Breisgau, Preis 2,20 M., betitelt sich ein Werk, das in seiner sechsten Auflage vor uns liegt.

Der Verfasser stellt seiner Schöpfung folgendes Motto voran:

„Das Zeichnen ist die einfachste und zugleich deutlichste Verbindung zwischen der idealen Vorstellung und der wirklichen Ausführung eines körperlichen Gegenstandes. Daraum ist es auch für die Künstler, Techniker und Gewerbetreibende das, was die Schrift der Menschen überhaupt, nämlich das Mittel, sowohl Gegenstände der

Wirklichkeit als Ideen auf eine anschauliche Weise darzustellen. Kurz, es ist die Sprache der Künste, der Technik und der Gewerbe, die durch eine andere, eine Wort- und Zahlensprache nur höchst unvollkommen vertreten, aber nie ganz ersetzt werden können.“

Wir unterschreiben diese Worte voll und ganz und möchten hinzufügen nur noch darauf hinweisen, dass Teil 1 vornehmlich das geometrische Linearzeichnen bevorzugt, sich über die Beschaffenheit, Behandlung und Handhabung der zum Linearzeichnen benötigten Zeichnungsmaterialien, Instrumente und Apparate ausspricht und anschliessend hieran, treu dem ersten pädagogischen (Grundsatze: „Von Leichten zum Schwiereren und Schwersten“) von der einfachen Linie und deren Bezeichnungsarten fortgeschreitend bis zu den verschiedenen gerad- und krummlinigen Dessins ein empfehlenswertes Lehrmittel für Lehrer und Schüler darstellt. Allen Bauhandwerkern, Fortbildungsschülern usw. usw. kann das Werk bei ihrer theoretischen Ausbildung nur vorteilhafte Dienste leisten. — In demselben Verlage erschien, ebenfalls von Professor G. Delabar verfasst, ist „Die Elemente der darstellenden Geometrie“ als zweites Heft zu dem oben angeführten. Es berücksichtigt hauptsächlich das projektive Zeichnen und führt als Anhang 100 Figuren auf 20 lithographischen Tafeln als den gewöhnlichen und technischen Zeichnen. Preis 2,40 M. A. E.

Einen Aufruf an das dichtende Jungdeutschland erlässt Hugo Ganske, der durch sein am Berliner Neuen Theater und an vielen deutschen Bühnen erfolgreich aufgeführtes Drama „Die heilige Frau“ sich schnell einen geachteten Namen erworben hat und nenerdings als Romanzier viel gelesen wird. Wir erinnern nur an seine „Nachbaskinder“, „Sturmacht“, „Kaiserrede“ und „Königs Töchter.“ Unter dem Titel „Neue Deutsche Dichtung“ beabsichtigt er die Herausgabe einer umfangreichen Anthologie, welche vorwiegend Gedichte bisher unbekannter Autoren bringen, kurze Skizzen, Essays usw. aber nicht unbedingt ausschliessen soll. Prospekte versendet gegen Portoverstattung der Herausgeber, Kuristorst bei Berlin, Treskow-Allee 67.

Handelsteil.

(Originalbericht der Ostdeutschen Zeitung.) (Nachdruck nur mit Quellenangabe.)

Firmenregister.

Breslau; Neu eingetragen wurde die Firma Gesellschaft für absolut rauchlose kohleentzündende Feuerung m. b. H. Gegenstand des Unternehmens ist die gewerbliche Verwertung der Patente des Ingenieurs Karl Wegener in Berlin auf automatische rauchfreie kohleentzündende Feuerung. Stammkapital 40 000 M. Geschäftsführer sind Kaufmann Paul Eiser, Breslau und Hauptmann a. D. Georg Tilsen, Breslau-Kleinburg.

Myslowitz; Neu eingetragen wurde die Firma Barth Kotz, Baugeschäft, Roszin O.-S. und als deren Inhaber der Maurermeister Bartholomäus Kotz zu Roszin O.-S.

Görlitz; Bei der Firma Nahme und Weiske, Görlitzer Smyrna-Teppichfabrik mit dem Sitz in Görlitz ist folgendes eingetragen worden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Kaufmann Adolf Nahme zu Görlitz ist alleiniger Inhaber der Firma.

Posen; Neu eingetragen wurde die offene Handelsgesellschaft Goldberger & Sohn in Posen und als deren persönlich haftende Gesellschafter der Architekt und Bauingenieur Siegfried Goldberger zu Breslau und der Klempnermeister Louis Goldberger zu Posen.

Posen; In das Handelsregister ist die Firma Max Ferdinand Lütz, Kulturtäschliches Bureau und Tiefbau-Unternehmungen in Posen und als deren Inhaber der Ingenieur Max Ferdinand Lütz zu Posen eingetragen worden.

Konkursverfahren.

Benthen O.-S. Ofensetzmester Josef Maintok. Eröffnungstermin 4. Oktober 04, Anmeldefrist 2. Dezember 04, Gläubigerversammlung 8. November 04, V. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, Prüfungstermin 13. Dezember 04, V. 9 Uhr.

Zwangsversteigerungen.

Provinz Schlesien.

Breslau-Einhorngasse 6. Vw. Schuhmachermeister Emilie Steudner. 4. 11.
 Königshütte. Josef Elfenbein, Kaufmann. 18. 10.
 Dorotheendorf-Zabrze. Witwe Marie Karwinsky, geb. Schygulla. 6. 12.
 Breslau-Weins'r. 40, Rebengasse. 3. Häusbes. Robert Kropf und Ehefrau. 6. 12.
 Gohlischen-Kr. Lüben. Privatier Karl August Seifert zu Dresden. 30. 11.
 Bismarckshütte-Schulstrasse. Anselm Borys. 13. 10.
 Breslau-Weinstraße 80. Franz Lemke, Gasinspektor. 1. 12.

Provinz Posen.

Posen-Ost. Vw. Frau Emilie Meyer, geb. Milbradt. 28. 11.
 Inowrazlaw. Aron Kristeller, Fleischermeister. 17. 12.
 Inowrazlaw-Adlig. Brühlendorf. Holzbändl. Eduard Koebenrich. 12. 12.
 Santomischel, Kr. Schroda. Ackerbürger Michael Olejniczak. 8. 12.
 Koschmin-Neudorf. Matthias Henschel. 5. 11.
 Koschmin-Pogorzała. Sattlermeister Peter Domanski, Eheleute. 29. 10.
 Kosten-Stankow. Jos. Gubanski, Eheleute. 17. 11.
 Krotoschin. Tischlermeister L. Waszczyński. 15. 11.
 Neutomischel-Grudno. Schneider Franz Borowiak. 6. 12.
 Ostrowo-Chynow. Wirt Peter Pieprzka. 28. 10.
 Posen-Schützenstr. 8. L. Sommerfeld, Maschinen-echlösser. 26. 10.
 Posen-Stenschewo. St. Cielwicz, Bauunternehmer. 22. 10.
 Rawitsch-Niepart. Franz Papmel, Gasthofbesitzer. 17. 11.
 Samter-Scharfenort. Verehel. Rose Kaczmarek. 8. 11.
 Posen-St. Lazarus. Rittergutsbes. Albert Schmidt in Bommel. 2. 12.
 Pudewitz-Nekla. Johann u. Michalina Zaporowski'schen Eheleute. 6. 12.
 Pudewitz-Jerzyo. Mühlbauer Jacob Dobski in Posen.
 Gross-Neudorf, Kr. Bromberg. Henriette Amalie Ernestine Schuhmann. 6. 12.

Rheinische Schwemmsteine hergestellt aus Biussand und hydraulischen Kalk fertigt die Firma Hubalek & Cie. in Weissen-thurm a Rh. und preist ihre Fabrikate in einem, unserer heutigen Gesamtauflage beifliegendem Prospekte an, auf welchen wir unsere Leser hierdurch aufmerksam machen.

Zum Vertrieb

unserer gesetzlich geschützten Silesit-Fussböden werden in den massgebenden Branchen gut eingeführte

Vertreter

gegen hohe Provision gesucht. Schriftliche Offerten an

Böll & Comp., Breslau, Tautzenstrasse 41.

Tiefes Baugrundstück, 17,00 m Front, 127,00 m tief (ent- von neu projektiert und genehmigter Strasse für den festen Preis von 35000 M. bei gering. Anzahl. für bald zu verkaufen. Näh. mit. A. 46 Exped. d. Ztg.

Perls & C°
 Bank- und Wechselgeschäft
 Breslau, Ring 13, Becherseite
 zweites Haus vom Blücherplatz.

UGENLOSER FUSSBODEN
 System „Scheja“
 wärmehaltend, fugenlos,
 feuer- und schwamm-
 sicher, schalldämmend
 Über 30 In- und Auslandfabriken.

Hausfabrik für Brandenburg,
 Preussen und Schlesien.
 G. A. Balzer Sohn, Frankfurt a. O.

Muster- und Prospekte kostenfrei durch
 den Geschäftsbetrieb
Ingénieur Arthur Wiersig

Breslau XIII, Charlottenstr. 22.
 Telefon 8127.

Kodersdorfer Dach-

Muldenfalzriegel, Strangfalzriegel, Biberschwänze u.s.w. in schönen unvergänglichen Glasuren, scharfgebrannt, geringste Wasser- aufnahme, grösste Bruchfestigkeit bei leichtem Gewicht; schnelle billige Bedienung.

Jährliche Produktion über 500 000 Quadratmeter Dachfläche.

Schles. Dach-Falzriegel- u. Chamottensfabrik Act.-Ges.

vorm. A. DANNENBERG, Kodersdorf.

Gebr. Huber, Breslau II

Fabrik: Rosenthal b. Breslau

Comptoir: Neudorfstrasse 63

Betonbauten aller Art

Eisenarmierte Beton - Constructionen

Massive Decken und -Dächer

Koene'sche Voutendecke - Kleine'sche Decke

Trägerlose Gitterbalkendecke „System Virintini“

Cement - Röhren

Treppenstufen aus Cement und Terrazzo

Cement-Fischlaedien Kunststein-Ornamente

Fussbodenfliesen aller Art

Wandbekleidungsplatten. Pa. Portland-Cement. Gips.

Abschluss von Handelsbüchern, Bilanz-Herstellungen, Revisionen und Übertragungen

übernimmt diskret und sicher

Heinrich Barber

Handelslehrer und Bücherrevisor.

Breslau, Graupenstrasse, neben der Reichsbank.

Kunst- und Bauschlosserei

Otto Langer, Breslau 17, Schmiedegasse 52

Specialität: Treppen, Balcons, Gitter, Thore etc.



Herausgeber: Paul Steinke; Verantwortlich für den redaktionellen und inserentellen:
 Alfons Ecke; für den Adressenteil: Fritz Schmötter.
 Druck von F. W. Jungfer, samlich in Breslau.

Hinzugekommene Neu- und Umbauten.

Jede Nummer erhält nur neue Adressen und werden diese in dem „Seiles, bezw. Pos. Bauteile-Nachweis“ weitergeführt.

| B a u | B a u h e r r | A u s f ü h r e n d e r |
|---|--|--|
| Neue Adalbertstr.-Lichndamm, Neubau Etagenhaus | Proj. Josef Leander, Bauunternehmer, Bohrstr. 49 | Derselbe |
| Augustastrasse 9, durchgehend nach der Yorkstrasse, Neubau Etagenhäuser | Proj. Baugenossenschaft Wohlfahrt, Breslau | Max Günther, Arch. u. Baugesch., Hohenzollernstrasse 47/49 |
| Augustastrasse, Ecke Herdinsstrasse, Neubau Etagenhaus | Proj. Ernst Bürger, Architekt, Schillerstrasse 17 | Derselbe |
| Bischofstrasse 4/5, Schlesischer Hof Anlage einer Zentralheizung (Hannover) | beg. Ebbecke, Hotelier, daselbst | G. Rzezhulka, Maurermeister, Fürstenstrasse 16 |
| Charlottenstr. u. Hohenzollernstrasse, Ecke, Anlage von Bäckerei Claassenstrasse 9, div. bauliche Änderungen u. Fassaden-Abp. | beg. E. Jacobowsky, Apotheker, Charlottenstrasse 28 | G. Rzezhulka, Maurermeister, Fürstenstrasse 16 |
| Dammstrasse 2, Neubau, Fabrikgebäude, Wohnh. u. Stallung | Proj. Schneider, Hotelbesitzer, daselbst | Franz Staar, Bauunternehmer, Frankelplatz 8 |
| Friedrich-Wilhelmstrasse 45, Erweiterungsbau des Bierdepots | Proj. Speer & Schwarz, Blech- u. Metalldruckwarenfabrik, Berlinerstr. 36 | Noch nicht vergeben |
| Friedrich-Wilhelmstrasse 60/62, Umbau im Hinterhause und Änderungen im Stallgebäude | beg. August Mende, Bierverlag, daselbst | Rob. Ebnet, Maurermeister, Langeasse 38/40 |
| Fürstenstrasse 19, Umbau im Hause für | beg. Arthur Melde, Architekt, daselbst | Preuss & Podolski, Baugeschäft, Weissburgerstrasse 40 |
| Gräbschusterstrasse 75, Umbau im Parterre | beg. Balke, Betriebs-Sekretär, daselbst | Martin, Zimmermeister, Grabschusterstrasse 106 c |
| Hinterblicke 1a, div. bauliche Umänderungen u. Fassadenabp. | beg. H. Hanke, Privatier, daselbst | Jul. Hirschberg, Maurermeister, Brandenburgerstrasse 32 |
| Höfchenstrasse 108, Umbau im Parterre zum Laden | Proj. Eichler, Fabrikbesitzer, daselbst | G. Rzezhulka, Maurermeister, Fürstenstrasse 16 |
| Hubenstrasse 51, Neubau Etagenhaus | beg. Oswald Wiedemann, Privatier, daselbst | Friedrich Zimmer, Maurermeister, Hohenzollernstrasse 36 |
| Hummerstrasse 18, Umbau im Parterre | Proj. Josef Hasprich, Hausbes., Michelstrasse 90 | Noch nicht vergeben |
| Neue Jukernstrasse 5, Umbau im Etagenhaus. | beg. Agath, vw. Kaufmann, Höfchenstr. Weg, Villa Agath | Herm. Fleck, Arch. u. Baugesch., Berlinerstrasse 58 |
| Kantstrasse, Neubau Etagenhaus | Proj. August Hoppe, Maurerstr., Herdinstr. 18 | Adolf Arit, Maurermeister, Riedigerstrasse 15 |
| Lohestrasse 73, Umbau im Part. zum Laden | beg. A. Unterlauf, Milchhödl, daselbst | Derselbe |
| Matthiasstrasse (Ende), Neubau Etagenhaus | Proj. H. Dittmann, Bauunternehmer, Marthastrasse 9 | Vergeben |
| Nikolaistadtsgraben 5, Umbau Treppenhaus und Anbau von Baderäumen | beg. Michelson, Kaufmann, daselbst | Derselbe |
| Kl. Scheiningerstrasse 55, Errichtung v. Kioskettanlagen im Treppenhaus u. Neuschaffung eines Zimmers im Hause für | beg. Schröter, Fabrikbesitzer, daselbst | G. Rzezhulka, Maurermeister, Fürstenstrasse 16 |
| Weinstrasse 37, Erneuerung des Dachstuhles | beg. C. Pletschke, Baupolizei-Kommissarius, daselbst | G. Rzezhulka, Maurermeister, Fürstenstrasse 16 |

Jede Bauadresse wird in der Weise kontrolliert, dass betr. Bauherr vor Aufnahme in der Zeitung eine Karte erhält.

Siegersdorfer

Verblendsteine, Formsteine, glattie Steine, Terrakotten, Bedachungs-Materialien etc. weisse Glasuren auf weissem Scherben.

Verleiher:
P. B. Götz, Breslau
Bahnstrasse 5.
Telephone 8449.

Martin Wenzel & Co.

GÖRLITZ.

Baumaterialien en gros Kohlen en gros
Installationsartikel en gros
gebog. Gewebeisen „Houardi“ 1 m. lg.
Portland-Cement
Kalk
Verblendsteine
Bierschwänze und Falzriegel
Porös. Holzstein
Glasblätter „Faust“
Thorstein
Tröge und Viehtröge aus Thun
Säntkästen
Schornsteine, Anhälze
Selbstzündende Eisenrohre (Schins Patent)

Gips in allen Zwecken
Gipsstein
Fussboden- u. Wandbekleidungsplatten
Papier u. Coalit-Stück-Artikel
Deckenrohrgewebe
Rohrliegewebe und Rohrlaib
Stein- u. Eisenrohre
Carbolicum
Dachpappen in allen Stärken
Carbolinum „Avicarius“
„Herkann“ garant. witterfeste
Fachwerkeisen, Eisenrohre, Schrauben
Jetholz, Steinholz
Fa. 3 Kreuz Schemmikreis
Holzleitlochpflaster
Cementrohre und Cementlatte

Gebraichte Wendeltreppe
3½ m hoch, 1-1,20 m Durchmesser, sucht zu kaufen
Emil Reissner
Frankenstein i. Schles.

„Special“ Baugeschäft

Fabrik-Schornsteine
u. Ziegelei-Anlagen
Albert Klaproth

Gleiwitz O.S.
Bau-Ausführung von Ringen
zur Dampfmaschine, Kalk
und Cement, sowie sogenannte
keramische Ofen. Künstliche
Trocken-Anlagen unter Aus-
nutzung der Feuerungsabwärme
Guss- u. Schmiede der
Krautsmühle (D.R.P. ausgewild.)
Konstruktion und Bau von Fa-
briks-Schornsteinen. Ausführung
v. Kesselschmiedearbeiten. Kong-
pakte Blitzableit-Anl. etc. etc.



Paus- und
Lichtpaus-
Papiere

liefern zu besonderen billigen Preisen
MENZEL & Co.

BRESLAU II, Zobtenstr. 1
Telephone 1 9248.

Spezialgeschäft f. techn. Bureaubedarf.

Gebr. Körting

Aktien-Gesellschaft

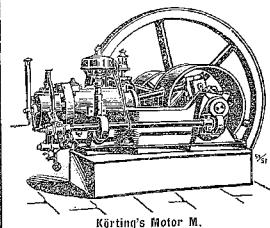
Filiale Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 9.

(Ingenieur-Bureaus: Gleiwitz, Görlitz, Glogau).

Motoren von 1/2—2000 P. S.

für Leuchtgas, Hochofengas, Sauggas, Benzin, Benzol, Spiritus. Komplette Sauggasanlagen.

Anschläge kostenlos.



Wir bitten unsere Leser bei Benutzung des Anzeigenteils auf unser Blatt Bezug zu nehmen.

| Bau | Bauherr | Ausführender |
|---|---|--|
| Weissgerbergasse 11, Aufbau Dachstuhl | Proj. Schön, Malermeister, Gneisenaustrasse 3 | Noch nicht vergeben |
| Carlowitz, Neubau 2 Etagenhäuser | Proj. Karl Werner, Hausbesitzer, Rosenstrasse 11 | J. Jacobowitz, Arch. u. Baugesch., Tautentzienstrasse 31 b |
| Friedland, Steinauer- u. Töpferstrasse, Errichtung v. Fabrikräumen zur Herstellung von Textilarbeiten | Proj. Eugen Dokter, Kaufmann, daselbst | Noch nicht vergeben |
| Hirschberg-Cunnersdorf, Neubau Etagenhaus | Rohb. Gräbel, Bauunternehmer, daselbst | Derselbe |
| Waldenburg i. Schles., Kaiser-Wilhelmplatz, grösserer Erweiterungsbau | Rohb. J. Basch, Kaufmann, daselbst | Vergeben |
| Gießwitz, Krakauerplatz, Neubau einer Maschinenausbauschule | Proj. Magistrat, daselbst | Noch nicht vergeben |
| Knurow bei Rybnik, Neubau von 10 Vierfamilienhäusern | Proj. Gruben-Verwaltung, daselbst | Noch nicht vergeben |
| Kosel-Klein-Ellguth, Neubau Schulhaus | Proj. Gemeinde-Vorstand, daselbst | Noch nicht vergeben |
| Posen, Eichendorfstr. 90, Neub. massiver Stallgebäude | Proj. Fr. Zielarek, Eisenbahnarbeiter, daselbst | Nowack, Bauunternehmer, Arndtstrasse |
| — Glogauerstrasse 51, bauliche Änderungen der Bureauräume und am Eiskeller | im Bau Neue Posener Brauerei, daselbst | Dieselbe |
| — Lindenstrasse 7, bauliche Änderungen | Proj. Fürstin Oginska, daselbst | Leitgeber, Baumeister, daselbst |
| — Margarethenstrasse, Neubau Etagenhaus | Proj. Weinstock, Baugewerksmeister, daselbst | Derselbe |
| — Alter Markt, Neubau Warenhaus | Proj. Firma: J. Elias, Weiss- u. Kurzwaren, daselbst | Noch nicht vergeben |
| — Posenerstrasse 32, Neubau Etagenhaus | Proj. J. Kadziora, Hausbesitzerin, daselbst | Marziewski, Bauunternehmer, Posenerstrasse 31 |
| — Neue Ritterstrasse 5, Neubau Etagenhaus | Rohb. Nathan Baumgardt, Kaufmann, Schlossstrasse 3 | Fengler, Baumeister, daselbst |
| — Neue Ritterstrasse 18, Neubau Etagenhaus | Part. Kayser, Landwirt, Rosenstrasse | Hoffmann, Baumeister, daselbst |
| — Wilhelmstrasse 23, Umbau Erdgeschoss | im Bau Mylius-Hotel, Ostbank für Handel und Gewerbe, daselbst | Müller, Baumeister, Lotisenstrasse 22 |
| Kosten, Posen, Errichtung einer grossen Jutespinnerei | Proj. Aktien-Gesellschaft m. b. H., Elias, Kaufmann, daselbst | Noch nicht vergeben |
| Bromberg. Kreisständehaus | II. St. Krcis-Verwaltung, daselbst | Rosc, Maurermeister, daselbst, Danzigerstrasse 29 |
| — Albert- u. Holzhofstrasse, Neubau Ecktagenhaus | beg. Th. Projahn, Schlossermeister, daselbst | Stryzsek, Maurermeister, Schön-dorf, Glinkerstrasse 4 |
| — Bahnhofstrasse 18, Neubau Etagenhaus | beg. Wihl, Kelschinski, Bau- unternehmer, daselbst | Fr. Muhme, Maurermeister, Gr. Bartelsee bei Bromberg |
| — Bahnhofstrasse 18 a, Neubau Ecktagenhaus | Rohb. Fr. Muhme, Maurerstr., Gr. Bartelsee bei Bromberg | Derselbe |
| — Bahnhofstrasse 18 b, Neubau Etagenhaus | beg. Gebr. Jahnke, Krugbesitz, daselbst | Fr. Muhme, Maurermeister, Gr. Bartelsee bei Bromberg |
| — Bahnhof- u. Viktoriastrasse, Neubau Ecktagenhaus | Proj. Barnass, Ingenieur, Bahnhofstrasse 22/23 | Noch nicht vergeben |
| — Bahnhofstrasse 19, Neubau Etagenhaus | beg. Fr. Muhme, Maurerstr., Gr. Bartelsee bei Bromberg | Derselbe |
| — Gr. Bergstrasse 12, Aufbau eines III. Stockwerkes | Proj. S. Zimmer, Maschinenfabrik, daselbst | Noch nicht vergeben |

M. Gimmer Breslau X

Matthiasstrasse 31/33.

Telephon Nr. 644. — Telegramm-Adresse: „Firma Gimmer“.

Bedachungsgeschäft — Blitzableiteranlagen

Ausführung jeglicher Reparatur

Wissenschaftliche Prüfung von Blitzableitern

Vetreter von:

Siegbert Sturm, Freivaldau, Dachstein- u. Falzziegelfabriken

Specialität: **Sturm's Falzziegel mit Ventilation D. R. M. 187 439.**

Befestigung mit Sturmklammern D. R. M. 219 071/2.

Technisches Bureau für Tiefbau u. Vermessungen

von
A. Rath,

vereid. Landmesser u. Ingenieur

Breslau XIII,

Augustastrasse 103.

Sackverstand, 4. Kammergerichtsbezirk, Breslau

Grenzregulierungen, Terrain-

aufschlüsselungen, Grundstücks-

teilungen, Fortschreibungs-

vermerke, amtliche Höhen-

Flächenmessungen, Höhen-

ermittelungen u. s. w.

Fernsprecher 1200.

—

Bautischlerei

Dampfsägewerk und
Holzbearbeitungsfabrik

Gustav Ollendorff

Neue Tautentzienstr. 20
Telephon Nr. 477.

H. Meinecke junior

Breslau I

Ohlauerstrasse 43.

„TELESCOP“
Warmwasser-Heizung
vom Küchenherd aus.

Bureau für Architektur u. Bauausführung

Carl Langer,

Ind. Carl Langer gen. Langer

Architekt u. Bauausf. (Gesellschaft)

Bureau: Bresl. Ober- u. Untergasse 12/11.

Telephon Nr. 3176.

Übernahme v. Ausführ. v. Schloss-, Villen-, Wohnhäusern jed. Styles, landw. Bauten, u. dergl. Objekten, Tempa-
tum, Umbau, An- u. Umbau, Kosten-
anschlägen, statisch. Berechnungen,
Revision, Tax. etc. Peinst. Referenz. I. Vert.
der Meissner'schen unverwüstlichen Einfü-
hrung, Baut. u. dergl. als Holz- u. a. Zäune.
Verf. Baus. u. bill. als Holz- u. a. Zäune.

14 Tage auf Probe!

Die einzige praktische Thürhenschlosssicherung

Zweidorn[“]

welche sich so schnell eingefüllt hat
und absolut doppelseitig ist, kostet mit
2 Schlüsseln

Mk. 5,--

E. Gernert, Hannover,
Lindburgstrasse 1.
Versand gegen Vereinbarung des Beitrages
oder Nachnahme von Mk. 5,40.

Breslauer
Holzbearbeitungsfabrik
Becker, Loewe & Co.
Tel. 2178. Tautentzienstrasse 42.

Bau- u. Möheltischlerei
mit Dampfbetrieb.
Specialität:

Treppengeländer.

| Bau | Bauherr | Ausführender |
|---|-------------|---|
| Posen, Danzigerstr. 133, Neub. Restaurant "Elisium" | Rohb. Fund. | Eduard Schulz, Restaurat., daselbst |
| — Danzigerstrasse 134, Neubau Etagenhaus | | Eduard Schulz, Restaurat., daselbst |
| — Danzigerstrasse 135, Neubau Etagenhaus | Proj. | Eduard Schulz, Restaurat., daselbst |
| — Danzigerstrasse 142, Erricht. von 5 Kellerlichtschächten | Proj. | C. Teschner, Stadtrat, daselbst; Danzigerstr. 147 |
| — Fischerstrasse 2, Neubau Etagenhaus | Proj. | Fr. Muhme, Maurerstr., Gr.-Bartelsee bei Bromberg |
| — Kronprinzenstrasse 48, Neub. Wohnhaus | Proj. | Aug. Winter, Kaufmann, Rinkauerstrasse 3 |
| — Prinzenstrasse 20, Neubau Vorder- und Seitenhaus | Proj. | Jos. Lenseki, Stellmachermeister, daselbst |
| — Rinkauerstrasse 49/50, Neubau Wohnhaus | Erd. | Joh. Cornelius, Maurermeister, Rinkauerstr. 3 |
| — Rinkauerstrasse u. Elisabethstrasse, Neubau Etagenhaus | beg. | Wernick, Restaurateur, Rinkauerstrasse 60 |
| — Schillerstrasse, Neubau Etagenhaus | Rohb. | Eichenberg, Kaufmann, Roonstrasse 4 |
| Flehne, Neubau einer Warmbadeanstalt, im Anschluss an das städt. Schlachthaus | Proj. | Magistrat, daselbst |
| Fraustadt i. P., Zweiermeyerstr., Neubau Etagenhaus | Proj. | Benjamin, Hausbesitzer, daselbst |
| — Zweiermeyerstrasse, Neubau Etagenhaus | Proj. | Reich, Hausbesitzer, daselbst |
| Jesoritz bei Fraustadt, Errichtung ein. Genossenschafts-Molkerei | im Bau | Vorstand der Genossenschafts-Molkerei, daselbst |
| Inowrazlaw, Heilige Geiststr., Neubau von Kasernen | Proj. | Bernhard Schwersenz, Ziegelgiebels, daselbst |
| Bromberg-Blechfelde, Neubau Villa | Proj. | Becker, Molkereibesitzer, daselbst |
| Bromberg-Hempelfeld, Errichtung der landwirtschaftl. Versuchsanstalt | II. St. | Kgl. Regierung, daselbst |
| — Neubau Dienstwohngebäude | Proj. | Kgl. Regierung, daselbst |
| Bromberg-Myslinezicek, Neubau 6 Familienhaus | Rohb. | Strzebinski & Cö, Brauerbesitzer, daselbst |
| Bromberg-Prinzenthal, Neub. evang. Kirche | Fund. | Evang. Kirchengemeinde, daselbst |
| Bromberg-Schwedenhöhe, Neubau evang. Kirche | Fund. | Evang. Kirchengemeinde, daselbst |

Handbuch der Architektur
kompl. und einzeln Bände, antiqu. verkauft
Schles. Gewerbebuchhandlung
A. Wolf, Breslau I
Catharinenstr., Ecke Neumarkt.

Vor. Baugrundstück
in nächster Nähe des Hauptbf., zwei Strassenfronten, tiefes Hinterland, für ca. 350.000 M. zu verk. Off. unt. C. 48 Exped. d. Ztg.



Linoleum
für Zimmer- und Treppenbeläge
22 1/2% Rabatt
nur tadellose Qualitäten
Fritz Ihannusa
Alt-Taschenstr. 9.
Telephon Amt II Nr. 7405.



Spezialität für Stuckmarmor
und fugenlose Holzfussböden
"TERGANITO"
eine Terrazzo und Mosaik
Gemört-Beton-Arbeiten
sowie Cementplatten, Cement-
Terrazzostufen
A. ROSSIMEL Breslau X
Weinstraße 16.

Verblendsteine
H. G. Hammer
43 Ohlauerstr. — Telephon 7798
Dachziegel.

Breslauer
Mosaikplatten-Fabrik
Max Breier
X Bartelsstrasse 15.
Tel. 748.

Simon'sche eisenarmierte Cement-Isolirplatten-Decke

gesetzlich geschützt

ohne Beschränkung in den Spannweiten
Beste und vollkommenste tragerlose Massivdecke.

Besonders hervorzuhebende Vorteile:

Schnellste Herstellung. **Grösste Tragfähigkeit.**
Absolute Schallundurchlässigkeit infolge Anordnung von Luftkanälen

Bequemes und sicheres Anbringen von Stuckvouten, Rosetten, Gasrohre etc.

Putz fest haftend und absolut rissefrei

Sofortige Belastungsfähigkeit. Wegfall von Schalung, Absteifhölzern, Ersparnis von Rüstbrettern
Keine Schädigung der Decke durch Witterungseinflusse.

Zur Zeit etwa 50.000 qm ausgeführt bzw. in Ausführung.

Kostenanschläge bereitwilligst und kostenlos.

F. Jung & Co., Inh. Guido Simon
Breslau-Rothkretscham.

Rohrgewebe

zu äusserst billigen Preisen

Gust. Gallasch

Rohrwerke

Breslau, Gertrudenstrasse 1.

Mosaik-, Terrazzo-

und

Beton-Bau-Geschäft

V. Manarin

Telephon 1857.

Breslau — Carlowitz.

Bautischlerei

und

Holzbearbeitungsfabrik

Johann Podeschwa

Breslau, Fürstenstrasse 12

Telephon 1835, Amt I.

Richard Güntzel

Architekt

Breslau, Friedrich-Karlstr. Nr. 14

Bureau

für Architektur, bautechn. Arbeiten

Anfertigung von Baumolz-Projekten

statischen Berechnungen

Kosten-Anschlägen etc.

Bauplätze

und

Hintermauerungsziegel

kauf und verkauft

Paul Gebel

Breslau, Schulbrücke 80

Telephon 1563.

Wir übernehmen die Anfertigung von

Clichés

nach jeder uns eingesandten Skizze,

Photo oder Zeichnung zu

äusserst billigen Preisen.

Verlag d. Ost. Bau-Zeitung.

S a m d

kann jed. leicht zu Geld machen durch meine neueste billigste Sandmauerstein-Maschine für Handbetrieb. Jeder, der Sand, Schlacken, Steinbruchabfälle usw. besitzt, lasse sich gratis und frankt von mir Prospekte Nr. 34 kommen. Sandmauerstein-Einrichtungen von 220 Mk. an. Leistungsfähigkeit in einer Minute 3 Steine. Jede Auskunft stets kostenfrei.

Franz Röck, Körlin a. Persante

Stampfbeton-Ausführungen: Fundamente für Gebäude, Maschinen, Brücken, Reservoirs, Bürgersteige, Hofpflaster. — Monier-Konstruktionen: Brücken, Gewölbe, Wände, ebene Decken, trägerlose Eisenbetondecken bis 7 m Spannweite. — Betoneisen-Konstruktionen: Träger, Unterzüge, Säulen in Beton, ganze Fabrik- u. Lagerhäuser in Eisenarmirirt Beton. — Zementwaaren: Rohre, Brunnenringe, Rinnen, Wanddielen, Trottoirplatten. — Mosaikplatten: ein- und mehrfarbig.

Contor: Lehmdamm 7a.

HUGO BÖNISCH Fabrik, u. Lager Betonbaugeschäft. Ende Matthiasstr.

Carl Samuel Häusler

Königl. Hoflieferant.

Hirschberg i. Schl. Köln-Kalscheuren.

Filiale: Breslau II, 

Spezialität

Holz-Zement-Decken-

Bedachung.

Tel. 610.

Bedachungen, Umdeckungen,

rompta und sorgfältige Ausführung.

Kostenanschläge und Muster gratis.

Sämtl. Arbeiten u. Liefer. f. einen Neu-

bau in Pöppelw. zu verg. Off. u. B. 47

Exp. d. Ztg.m. mögl. billgst. Einzelpr.

Chemisches Laboratorium

Breslau, Palmstr. 39.

Ausführung aller chemischen und

microskopischen Analysen.

Spezial-Untersch. v. Gebäuden z. Hauschwamm

dr. Rudolf Woy

gerichtl. vertraulicher Oberkocher,

für Beurtheilung von Pflanzen gerichtet,

vereidelter Sachverständiger.

Grössere

Façaden-Putzarbeiten

fertigt schnell und sauber

Bitte Zeichnung einsenden.

Josef Hofman

Putz-Unternehmer

Ottendorf b. Braunau

(Böhmen).

Hand-Kolbenpumpen

„System Klein“

für Industrie, Land-

und

Hauswirtschaft.

Bester Ersatz

für Flügelpumpen.



Maschinen- u. Armaturfabrik

vorm.

Klein, Schauzin & Becker

Frankenthal (Pfalz).

Platzverfechter

an allen Orten gesucht.

Trägerlose Hohlsteindecken

D. R. P.

Vollkommenste Massivdecke der Gegenwart.
Schwammsicher, schallsicher, feuersicher.

Hier zur Zeit 30 000 □ mtr. bereits ausgeführt,
theils in Ausführung begriffen.

Kostenanschläge gratis.

Wilborn & Böhm

Lizenziatör für Mittelschlesien

Telephon 319 BRESLAU II Telephon 319

Hitze & Schweizer, Breslau X

Erste schlesische Fabrik fugenloser Fussböden
offerieren

fusswarm staubfrei Holz-Cerrazzo schalldämpfend
ges. gesch. Geschm. M. 790.

Bewährter fug enloser Fussbodenbelag, einfarbig oder durchgemuster
auf Ziegel-, Zement- oder Holz-Unterlage (auch alte Dielung).

Der neuartige automatische
Heisswasserbereiter

D. R. G. M.

der

A.-G. Schäffer & Walcker, Berlin,
liefert jederzeit ganz heisses
Wasser zum Baden, Waschen und
Spülen in beliebigen Mengen,
ermöglicht mehrere Zapfstellen
in verschiedenen Etagen, verbraucht
nur 1 bis 3 Pfennig Gas pro Brenn-
stunde, kostet also pro Tag nicht
mehr, als eine normale Badeanlage.
Besichtigung im Betriebe ohne Kauf-
zwang erbeten.

Verkaufsstätte für Bau- und Kunst-
gewerbe, Stefan Winter, Breslau II,
Tauentzienstr. 25. Fernspr. 8008.

Verdingungen (Submissionen).

(Aus Schlesien und Posen werden alle Submissionen gratis aufgenommen.)
(Nachdruck verboten)

Bevorstehende, in vorhergehenden Ausgaben veröffentlichte Termine.

- 14./10. Oels Magistrat Erd-, Maurer- u. Asphaltarb.
15./10. Miltisch Kgl. Landrat Chaussebau
15./10. Branberg Kgl. Eisenbahn-Direktion Lokomotivenwerk.
16./10. Kreuzburg O.-S. Kgl. Eisenb.-Betriebsiusp. Erdarbeiten
18./10. Benthen O.-S. General-Direktion Brenn- u. Maschinenöl
18./10. Breslau Stadt-Bauinspektion Erd- u. Betonierungsarb.
18./10. Posen Kgl. Ansiedl.-Kommiss. Bau eines Kruggebäthes
18./10. Breslau Stadt-Bauinspektion Kalk, Zement
20./10. Schieroth O. v. Gilgenheimb Schulbau
20./10. Zacharz Genossenschafts-Vorsteher Drainage
20./10. Breslau Landesbauamt Wasserschutzbecken
22./10. Wollstein Kgl. Eisenb.-Bauamt. Bau von Zweifamilienwohnhäusern
29./10. Neisse Garnison-Verwaltung Abbruch

— S. Steiner, Lublinitz. Abbruch-, Maurer-, Tischler-, Zimmerer-, Schmiede-, Glaser-, Anstreicher-, Ofen-, Klemper-, Dachdecker- und Malararbeiten für einen grösseren Umbau in Lublinitz.

— Stadt, Gartendirektion in Breslau, Breitestrass 25. Anlieferung von ca. 750 cbm Mutterboden nach dem Platz Berliner Chaussee und Ecke Alsenstrasse.

14. Oktober 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion I in Stettin, Bergstr. 16. Die Arbeiten u. Lieferungen zum Bau für 2 Stellwerksgebäude Lk und Wbd auf Löschitz. Bed. ausl. od. geg. 2,30 M.

15. Oktober 04, V. 10 Uhr, Kgl. Kreis-Bauinspektor Lamy in Brieg. Verkauf zweier Dampfkessel der Kgl. Strafanstalt zu Brieg. Bed. ausl.

15. Oktober 04, M. 12 Uhr, Hochbau-Deputation in Stettin im Stadt-Baubureau im Rathaus, Zimmer Nr. 60. Die Ausführung der Betonfundamente und der zugehörigen Erdarbeiten für den Neubau der Gemeinde-Doppelschule in Ober-Bredow. Bed. ausl. od. geg. 1,50 M.

15. Oktober 04, M. 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Hochbau-Deputation in Stettin. Die Erdarbeiten der Gemeinde-Doppelschule in Ober-Bredow. Bed. ausl. od. geg. 1,50 M.

17. Oktober 04, V. 9 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion in Hirschberg in Schl. Die Ausführung der Pflasterarbeiten 2800 qm zur Erweiterung des Bahnhofes Schmiedeberg i. R. Bed. ausl. od. geg. 0,50 M.

17. Oktober 04, V. 9 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektor Herrmann in Bromberg, Lindenstrasse 3. Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Dienstgebäudes nebst Nebenanlagen in Monkowarsk. Bed. ausl. od. geg. 2 M.

17. Oktober 04, V. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, Vorstand der Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion in Berent W.-Pr. Folgende Bauten, Los I: Neubau eines Vierfamilienwohnhauses nebst Wirtschaftsgebäude auf der Haltestelle Thurmberg. Los II: Neubau eines Zweifamilienwohnhauses nebst Wirtschaftsgebäude auf dem Haltepunkt Schlawkau. Bed. ausl. od. geg. 1,50 M.

17. Oktober 04, V. 11 Uhr, Vorstand der Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion in Berent W.-Pr. Die Lieferung von Ziegelsteinen für folgende Bauten. Los I: 157 000 Ziegelsteine für den Neubau eines Vierfamilienwohnhauses auf der Haltestelle Thurmberg. Los II: 99 000 Ziegelsteine für den Neubau eines Zweifamilienwohnhauses auf dem Haltepunkt Schlawkau. Bed. ausl. od. geg. 0,50 M.

17. Oktober 04, M. 12 Uhr, Betriebs-Inspektion I in Dirschau. Die Herstellung, Lieferung, Aufstellung und der Mennigeanstrich von 15 eisernen Überbauten von je 2,01 in Stützweite der Strecke Dirschau-Marienburg. Bed. geg. 1,75 M.

Telephon 2396 Ernst Mann Gegründet 1801
Ofen- und Thonwaarenfabrik
BRESLAU VIII, Brüderstrasse 50/51

empfiehlt
Kochmaschinen, Kochherde, Chamotteöfen
in moderner Ausführung.
Altdeutsche Oefen, Schmelz-Begusöfen und Kamme,
Transportable Etagenöfen.
Permanente Ausstellung

Planoxyl-Werk Altenessen
empfiehlt flammischer und wasserfest imprägnirtes
Planoxyl in Stärken von 40—60 mm,
reines Holz — **kein Ersatz** — in unbegrenzt grossen Flächen,
billigstes aller Erzeugnisse der Holzindustrie für
Paneele, Decken, Thüren, Wandbekleidungen etc.
Es werden geliefert in bestem Eichenholz:
Wandverkleidungen von M. 8,50
pro qm an,
Flächen- und Balkendecken von
M. 8,— pro qm an, feiner
wirklich fugenlose **Fournirkörper** für
Türen, Wände etc. von M. 12,—
pro qm an, feiner
Planoxyl-Polychrom-Intarsien,
Planoxyl-Pracht-Parquets,
Planoxyl-Gobelins-Wand-Büffige
„Staparia“-Idealstil, „Epoche“-Ideal-Schul-Wandstafeln.

Industrie für Holzverarbeitung G. m. b. H. Altenessen
Vertreter gesucht. (Rheinland).

Josef Wotapka & Co.

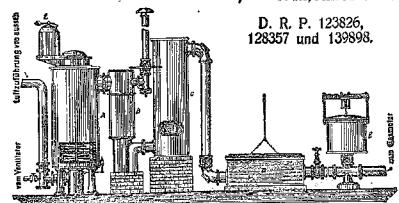
G. m. b. H.
Görlitz, Jakob - Straße Nr. 10
Telephon Nr. 790

Kunstverglasung in Blei, Messing u. Kupfer
für profane u. kirchliche Bauten

Glasätzerei **Glasmalerei**
Facettenschleiferei.

Julius Pintsch, Breslau, Friedrich-
Wilhelmstr. 93.

D. R. P. 123826,
128357 und 139898.



Sauggas - Motoren - Anlagen
eig. Konstruktion, von 10 bis 2000 Pferdest. geliefert.
Empfehlende Anerkennungen stehen zu Diensten.

Fugenlosen Lapidit-Fussboden
das Vollkommenste der Neuzeit

sowie **Lapidit-Kork-Linoleum-Untergrund**

für Linoleumbelag, als Ersatz für Asphalt und Gypsetrich. Feuer-
widerstandsfähig, elastisch, fußwärme, schwammlöscher, offerst
Breslauer Lapidit- und Kunststein-Industrie
Liebes & Sonnenfeld, Höfchenstrasse Nr. 38, Hinterhaus.
Telephon Nr. 9073.

Submissions-Resultate.

29. September 04. Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion Goldberg in Schlesien. Ausführung der Erd- und Maurerarbeiten auf der Strecke Beisicht-Goldberg, etwa 115 000 cbm Erdbewegung und 1400 cbm Mauerwerk.

| | |
|---|---------------|
| Weimann-Posen | 87533 M. |
| Rüdiger-Posen | 110 245 M. |
| C. Heinrich-Posen | 121 603 M. |
| Geb. Witt-Breslau | 111 814,60 M. |
| Riedel-Breslau | 138 550 M. |
| E. Bernhard-Berlin | 108 855 M. |
| W. Bruch-Berlin | 128 456,90 M. |
| Niedermeyer & Götz- Stettin | 147 663,60 M. |
| Schmoller-Langenöls | 129 007,80 M. |
| Seif & Häßler-Wil- mersdorf | 94 006 M. |
| Maciejewski Löwen- berg | 160 091 M. |
| Kusick-Guben | 104 339 M. |
| J. Plaute-Cottbus | 106 643,80 M. |
| Reitz-Cottbus | 118 236,50 M. |
| P. Schönlein-Hirsch- berg | 105 371 M. |
| Stangon-Cöversdorf | 109 090,50 M. |
| Urban & Jäkel-Gold- berg | 116 277 M. |
| Wilhelm-Obernigk | 133 677,30 M. |
| Schröter & Thomaszewski- Waldeburg | 136 066 M. |

5. Oktober 04. Städtisches Bauamt zu Ratibor. Ausführung der Malerarbeiten im städt. Elektrizitätswerke.

| | |
|----------------------------|------------|
| Chrusech-Ratibor | 1527,54 M. |
| Jaksch- | 1357,44 M. |
| Berlik- | 1849,28 M. |
| Nietsch- | 1341,49 M. |

5. Oktober 04. Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion III in Glogau. Verdüngung der Arbeiten und Lieferungen zu einer 500 m langen Wasserrohrleitung von 200 mm Lichtweite auf Bahnhof Grünberg.

| | |
|-----------------------------|---------|
| N. Grunow-Breslau | 4697 M. |
| R. Winkler- | 5377 M. |

Wieder ein Blüffchen. Die Ausführung von Kunsteinarbeiten für den Neubau auf dem Postgrundstücke zu Lübeck offerieren: Schüller-Kiel für 4389,43 M., Reinecke & Co.-Stettin 5098,45 M., Teichen-Stralsund 5154,40 M., Drenckhahn & Sudhop-Braunschweig 5185,03 M., Dalhoff-Buxtehude 6755,55 M., Zementsteinfabrik Komet-Stettin 7117,94 M., Norddeutsche Kunstein-Industrie-Kiel 7239,55 M., Hydrosteinwerk-Leipzig 8823,75 M., M. Czarnikow & Co.-Berlin 10 417,40 M.

Behördliche Hoch- und Tiefbau-Nachrichten.

Provinz Schlesien.

Nachdruck verboten.

Sprottau-Wittgendorf. Kirchengemeinde zu Wittgendorf beschl. Neubau einer Kirche. — Frankenstein. Magistrat das, beschl. die Erbauung eines kathol. Schullehrer-Seminars. — Weißwasser. Gemeindevorstand das, hat den Regierungs-Wasserbau-Inspektor Schmitt in Liegnitz die Leitung des Baues einer Wasserleitung übertragen. — Glatz. Kgl. Eisenbahn-Direktion beabs. den Ausbau des zweiten Gleises auf den Strecken Glatz-Camenz und Camenz-Neisse, sowie die Erweiterung einiger kleinerer Bahnhöfe dieser Strecke. — Oppeln. Magistrat das, beschl. einen Erweiterungsbau des Prüparandengebäudes — Anschlag 17 000 M. — Königshütte. Magistrat beschl. im nächsten Frühjahr die Kanalisierung der Charlottenstr. — Hirschberg i. Schl. Eisenbahn-Bauverwaltung das, beabs. den Bau eines unterirdischen Personentunnels. — Gleiwitz. Kgl. Hüttenverwaltung das, beabs. Vergrößerung der Stahlgiesserei auf der Maia-

30. September 04. Kgl. Eisenbahn-Bauaufsicht in Schneidemühl, Po en. Arbeiten für den Bau eines Hauptmagazin-Gebäudes für die Lokomotiven-Bauwerkstatt.

Los 1: Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten.

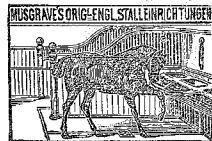
| | |
|-----------------------------|------------|
| Golz-Schneidemühl | 8749,97 M. |
| A. Meyer- | 9516,63 M. |
| Pracht- | 5279,37 M. |
| Strachnik- | 9914,84 M. |
| Skuplich- | 7839,94 M. |
| Bottke- | 5003,72 M. |
| P. Wiese Konitz | 5389,79 M. |

Los 2: Steinmetz-Arbeiten inkl. Material.

| | |
|---|------------|
| Golz-Schneidemühl | 1708,90 M. |
| Peglows- | 2089,24 M. |
| Lehmann-Striegau | 2127,65 M. |
| Sebastian- | 2121,68 M. |
| P. Knecke-Breslau | 1911,90 M. |
| Völker & Nicolai-er- Breslau | 1729,28 M. |

Los 3: Zimmerer u. Stäcker-Arbeiten inkl. Material.

| | |
|--------------------------------|------------|
| A. Kntz-Schneidemühl | 5784,86 M. |
| Geyer- | 7244,11 M. |
| Wittkowsk- | 6550,27 M. |
| Hellwig- | 8346,86 M. |
| Renkowitz-Usch | 8705,12 M. |
| P. Böhm-Bromberg | 8040,80 M. |



Muster-Modell im Gebrauch.

Original Musgrave's irische Dauerbrandöfen.
Bade-Einrichtungen, Kochherde
empfohlen in reicher Auswahl zu billigster Preisen
Beier & Olowinsky, Breslau.
Herrenstrasse 31. Tel. 174.

Projecturung, Bauleitung, Ausführung
keramisch industrieller Anlagen.
Gutachten, Taxen.
Ausstellung technischer Neuheiten,
Meissner Oefen.

Heizungs- und Feuerungs-Anlagen aller Art.
Regierungsbaumeister Gustav Hörnecke

Telephon 1556. Breslau V, Gartenstrasse 48/52. Telephon 1556.

Eiserne Dauerbrandöfen

Eiserne Kochmaschinen

Sämtliche Wasserleitungs- und Sanitätsutensilien

August Prausnitzer

Breslau I, Wallstrasse 17
Fernspr. 1305

Eisen- und Gusswaren-Grosshandlung.

Offentüren-Fabrik und Spezialgeschäft sämtlicher zum
Ofenbau sowie Zentralheizung nötigen Eisenwaren.



Paul Kunz & Comp.

Dachdeckungs- und Asphaltierungs - Geschäft
Gartenstr. 25 Beuthen O.-S., Telephon Nr. 4.

Übernahme von Eindeckungen mit Pappe, Holztement, Schiefer, und Flachwerk; sowie Verkauf aller Bedachungs-Materialien und Isolierplatten; Herstellung von Gussasphalt für Fussböden, Trottoirs u. s. w.

Asphalt - Isolierungen.

J. Schammei
Breslau, Brüderstr. 9.
Fertigt
Aufzüge für
elektrischen,
hydraulischen,
Dampf- u. Hand - Betrieb,
für Speisen Personen u. Lasten.

paner-Hütte. — Warmbrunn. Ortsbehörde das. beabs. die Errichtung einer neuen Gasanstalt. Ausführende ist die Neue Gas-Aktiengesellschaft in Berlin. — Grottkau. Kgl. Eisenbahn-Direktion in Kattowitz beabs. den Bau der Neben-Eisenbahn Ottmachau-Prieborn. — Laurahütte. Magistrat das. beschl. die Pflasterung der Hermannstrasse.

Provinz Posen.

Gnesen. Magistrat das. bewilligt zur Erweiterung des städtischen Viehhofes ca. 35 000 M. — Birnbaum. Magistrat das. beabs. den Bau einer landwirtschaftlichen Winterschule. — Fiehne. Kgl. Eisenbahn-Direktion Bromberg lässt auf dem Südbahnhof ein Vierfamilienhaus für Bahnbetendete ausführen. — Ostrowo. Kgl. Eisenbahn-Direktion Posen beabs. die Verlegung und Vergrößerung des Bahnhofes. — Grätz. Kgl. Eisenbahn-Bauverwaltung das. beabs. Erweiterungsbauten des Bahnhofes. — Grätz. Die neue evangel. Kirche ist im Bau soweit fortgeschritten, dass in nächsten Tagen das Dach aufgesetzt werden kann. — Schrimm. Gemeindevertretung in Emchen beschl. die Pfasterung der Hauptdorffstrasse. Ausführender: Steinsetzmeister Winger in Chromiec. — Schokken. Schulgemeinde das. beabs. den Neubau eines Schulhauses.

Brände usw. In Buggi bei Lissa in Posen brannte die Dampfmühle, die Bremerei und die Molkerie, dem Herrn v. Koscielki gehörig, total nieder. — Liegnitz. In der Gubischischen Maschinenfabrik brach gestern Abend Feuer aus. Der Trockenraum und das Dach wurden ein Raub der Flammen.

Im Auftrage erster Banken übernehme ich die Beschaffung von
Hypotheken u. Baugeldern
Paul Steinke, Breslau, Taschenstr. 16.
Telephon 1660.

E. Halfpaap
i. F.: Ferk & Halfpaap

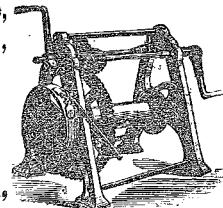
Kunstschmiede u. Eisenkonstruktionswerkstätte
Kunst- und Bauschlosserei
empfiehlt sich zur Anfertigung aller in's Fach schlagender Arbeiten.
Specialität: Schmiedeeiserne Schaufenster-Einbauten.
Tel. 3187. Breslau, Am rothen Graben. Tel. 3187

Preuss & Podolski
Fernsprecher No. 2051 Breslau X Weissenburgerplatz 5, 6, 7
Bureau für Architektur und Bauausführung
Hoch-, Tief- und Betonbau.

Bauglaserei Specialität: Kunstverglasung
in Blei und Metall.
PAUL KRAUSE, Glasermeister, Lehmdamm 22.
Ausführung sämtlicher Reparaturen.

Das beste Mittel
zur Verkleidung feuchter Wände,
sowie zur Verhütung von
Schwammbildung
sind
Falzbautafein D. R. P. 145949.
Sie schützen
gegen Kälte und Wärme,
sind sehr leicht anzubringen und
in Verbindung mit Mörtelputz feuerischer.
Alleiniger Fabrikant:
GEORG BUTTER, Breslau III, Berliner Platz 21.

**Bauwinden, Flaschenzüge,
Flaschenzug- u. Baurollen,
Material-Aufzüge,
Eiserne Karren,
Stahlguss-Karrenräder**
für Holzkarren empfiehlt
C. Schlawe, Breslau,
Reuschestrasse 42.



RHEINHOLD & Co.

Vereinigte Norddeutsche u. Dessauer Kieselgurh-Gesellschaft.
Vorwerksstr. 59. Zweiggeschäft: Breslau VIII Telephon 1202.

Korkstein - Baumaterial

vermeidet feuchte, kalte Giebel- und Außenwände.
Vorzügliche Isolirung von Dächern aller Art, Wellblechhäusern, Gähr- u. Lagerkellern, Kührräumen in Brauereien etc.
Einlaßhahn und billiger Verschluss der Mauerschlüsse bei Centralheizungen.

Säulen- und Träger-Ummantelung
nach patentiertem Verfahren, „System Fuerterotz“.

Übernahme sämtlicher Isolirungen für Dampf- und Kühl-Anlagen.
Kostenanschläge bereitwillig.

Stab- und Cafel-Parket-Fussböden

in jeder Holzart und in verschiedensten Mustern, sowie
Treppen-Stufen liefert billigst

Vereinigung deutscher Parket-Fabriken G. m. b. H.

Breslau V, Gartenstrasse 57 I, Fernsprecher 1677.

Ecke Neue Schweidnitzerstrasse 5 a.
Reparaturen werden billigst ausgeführt. Offerten und Musterbücher kostenlos.

Prüss-Patent-Wände

D. R. P. Nr. 113 048, 113 077
von allen Konkurrenzwänden
unerreicht!

weil in einem Bandeisenennet mit porösen, mustergeschützten
Trapezsteinen
feuerischer, schalldämpfend, 6 1/4 cm stark,
nagelfest, wetterfest, freitragend, daher überall, also auch auf und neben
Balken herzustellen.

Sie sind von der Baupolizei-Behörde genehmigt
als feuerisiche Abschlüsse vorgeschrieben bei
Dachbodenabschlüssen, feuerisichen Schiedewänden in
Läden, Warenhäusern, Speichern pp.
1904 in Breslau 10 000 qm — in Schlesien 30 000 qm
ausgeführt durch eigene geschulte Maurer bezw. solche der
Lizenzierte.

General-Lizenznnehmer
Oskar Haase, Maurermeister, Goethestrasse 36.

Revenue=

Grundstück mit mittleren und kleinen
Wohnungen, Nähe Hauptbahnhof, ca. 1800 M. Überschuss, für
75000 M. bei 8000 M. Anzahlung
zu verkaufen.
Off. unt. C. 49 Exped. d. Ztg.